

Die Haltestelle hat in drei Jahren ausgedient

FERENBALM-GURBRÜ Die BLS-Haltestelle wird ab Dezember 2016 nicht mehr bedient. Die Frequenzen sind zu klein. Eine Investition in einen neuen Bahnhof lohnt sich nicht.

Wer heute in Ferenbalm-Gurbrü ein- oder aussteigen will, muss den Kopf «Halt auf Verlangen» drücken. In drei Jahren ist auch damit Schluss. Dann werden alle S-Bahn-Züge vorbeifahren. «Die Haltestelle Ferenbalm-Gurbrü hat nach 2016 keine Zukunft mehr», informierte Gemeinderat Bruno Hurni an der Gemeindeversammlung Gurbrü. Das war das Resultat einer Sitzung zwischen Gemeindevertretern aus Gurbrü, Ferenbalm und Wileroltigen sowie der BLS und dem kantonalen Amt für öffentlichen Verkehr. Die Aufhebung der Haltestelle stehe laut den ÖV-Verantwortlichen im Zusammenhang mit der Inbetriebnahme des Doppelspurausbau zwischen Rosshäusern und Mauss mit dem neuen Rosshäuserntunnel, sagte Bruno Hurni.

Als weitere Gründen wurden laut Hurni die tiefen Frequenzen und der hohe Investitionsbedarf genannt. Nur rund 80 Personen würden täglich an der Haltestelle ein- oder aussteigen. Diese besteht heute aus einem Holzunterstand und müsste modernisiert werden (längere und höhere Perrons, ein neues Wartehäuschen). Es gelte nun, zusammen mit dem Kanton und den betroffenen Gemeinden, eine alternative ÖV-Anbindung der betroffenen Orte sicherzustellen, so Hurni.

Beat Schweizer, Gemeindepräsident von Ferenbalm, will sich zum Thema noch nicht äussern. Zuerst will er die Bevölkerung an der heutigen Gemeindeversammlung informieren. Die Medienstelle der BLS verwies am Wochenende auf das Amt für öffentlichen Verkehr. *hus*